Kramer-Innung.

Kanne, Zinn, 21,5 cm hoch ohne Deckel, 15 cm Fussweite. Ringförmiger Fuss, kegelförmiger Bauch mit überhöhtem Deckel und vertikalem Henkel.

Am Deckel bez.: 1736. Dazu ein Anker mit den unter einanderstehenden Buchstaben: J. D. C.

Am Bauche bez. Crahmer Innung.

Mit einer gravirten Merkurfigur, die auf einer Kugel steht, in der linken Hand einen Stab mit Vogel.

Nebenstehende Döbelner Beschau und Marke.

Zimmer-Innung.

Humpen, einfacher, Zinn, 42 cm hoch, 13,8 cm Fussweite, bestehend aus kräftig profilirtem Fusse, weit ausladendem, birnenförmigen mittleren Theile und dem Deckel. Bez:

Herr Johann Martin Saenger E. E. Raths Demut. (?)
Johan George Cramer Obermeister.
Elias Unterheil Nebenaeltester.
1753.

Dazu eingravirt das Zeichen der Zimmerleute: Zirkel und Richtscheit.

Ohne Bemarkung und Beschau.

Weber-Innung.

Zinnbecher, einfach, am oberen Rande Profil, 118 mm hoch, 76 mm weit, bez.:

G. F. Emerich, Beysitzer.
J. G. Daehne, Alt Geselle.
Die löbl. | Brüder Sch.... | derer Zeug u. Leineweber | in Döbeln. | 1786.

Dazu gravirt drei Weberschützen.

Döbelner Beschau, unklare Bemarkung.

Aus städtischem Besitze.

Kleine Lade, Kupfer, auf Kugelfüssen, 15 cm hoch, 23 cm breit. Auf dem Deckel ein horizontaler Henkel, einfache Form. Links seitlich bez. 1680. vorn bez.:

H. P. M. Heinrich Knobeloch. | H. P. Peter Hefer. | H. P. Johan Gorge Zimerman. | H. Casper Stefigen St. R. | H. George Merbitz St. R. | H. Frietrich Asman. St. | 1680. H. Christian Fehre Klemerer. | H. Ambrosius Schmit. | H. Gotfrit Richter. | H. Emanuel Ritel. | H. Johan Christian Zimerman. | H. Constantin Fohrholtz.

Rechts seitlich bez.: Firtelst Meister.

H. Johan Heiof. | H. Theophilus Thomser. | H. Christian Richter.

All dieser Besitz jetzt im Alterthumsmuseum zu Döbeln.

Innungslade, von stattlichen Abmessungen in getriebenem Eisenblech, mit dicken Rococokartuschen und complicirtem, die Decke durch vier Riegel festhaltendem Schloss. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Jetzt im Besitz des Kammerherrn von Schönberg im Mockritz.

Ueber die Literatur zur Geschichte Döbelns siehe B. Keller, Kirchliche Chronik der Stadt Döbeln, Döbeln 1900.

Dürrweitzschen.

Kirchdorf, 7,9 km nordwestlich von Leisnig.

Nach der Urkunde im Thurmknopfe von 1688 ist die Kirche 1487 erbaut. Ihr Thurm war 73 Ellen hoch und wurde 1613 wegen Baufälligkeit abgetragen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden